

Fachleiterin macht mir Referendariat zur Hölle

Beitrag von „katta“ vom 25. September 2011 18:46

In NRW ist der Fachleiter der Ausbilder in einem Fach, z.B. Englisch. Man hat wöchentliche Seminarsitzungen, in denen die Didaktik des jeweiligen Faches behandelt wird und der Fachleiter kommt zu diversen, i.d.R. 5 Besuchen in die Schule, um sich Unterrichtsstunden anzugucken und schreibt auf dieser Basis zum Ende des Referendariats ein Gutachten und gibt eine Note.

Meiner Erfahrung nach ist das Ref gerade von Seiten der Referendare erstaunlich emotional besetzt und viele Refs fallen in eine unreflektierte Schülerrolle.

Im konkreten Fall fehlen mir noch ein paar Details, um einschätzen zu können, ob die Fachleiterin wirklich in die Kategorie "Machtspielchen" ausnutzen fällt oder nicht. Der Kommentar zu den Händen ist natürlich mindestens ungeschickt, hast du sie denn anschließend aufgeklärt? Ich würde zunächst mal davon ausgehen, dass es sich um zwei Erwachsene handelt und erst mal ein sachliches Gespräch suchen, bevor du weiterhin mit der möglicherweise völlig unbegründeten Meinung "die kann mich nicht leiden" rumläufst.

Vielleicht hilft es dir, mal zu überlegen, wie es wäre, wenn ein Schüler dieses Problem mit dir hätte? Würdest du nicht wünschen, dass der Schüler zu dir käme, um mögliche Missverständnisse auszuräumen?

Du bist ein erwachsener Mensch und solltest Probleme auch so angehen können. Erst danach kannst du entscheiden, ob du wirklich das Pech hast, an einen der unfähigen Ausbilder geraten zu sein. Und ich schließe definitiv nicht aus, dass es die gibt, gar keine Frage (mein Ref verlief auch beschissen genug, pardon my French). Aber ich glaube auch nicht, dass sie in der Häufigkeit vorkommen, wie es das Internet manchmal erscheinen lässt.

Wieso musst du eigentlich bei ihr die Arbeit schreiben? Und konntest du sie nicht per Email erreichen? Was hast du denn auf ihren Kommentar (der natürlich schon heftig ist) gesagt?

Wie gesagtm du bist ein erwachsener Mensch und da muss man sich auch nicht alles gefallen lassen. Zur Not führt man mal ein Gespräch mit der Seminarleitung oder einem Fachleiter des Vertrauens (ich hatte z.B. einen guten Hauptseminarleiter, an den ich mich wenden konnte).

Und ansonsten empfehle ich, solche Aussagen. Dokumentieren, aber eben möglichst sachlich, dann ist man für den worst case für ein Gegengutachten gerüstet. Aber wie gesagt, möglichst sachlich. Es gibt einige Refs, die ein völlig unreflektiertes Verhalten an den Tag legen, dass sie bei ihren Schülern nie akzeptiert hätten. Damit will ich nicht unterstellen, dass das hier der Fall ist, dafür kenn ich weder dich noch deine Situation.

Ansonsten: tief durchatmen, versuchen, die Situation von außen zu sehen, sich an den guten Dingen aufhalten (und sich bei de schlechten denken: nicht mehr lange...) und Kopf hoch!

Und joggen odr Sport insgesamt (oder Musik machen oder so) hilft sehr beim Abschalten, damit

man nicht ständig um so ein Problem kreist und dann gar nicht mehr da raus kommt.
Manche Refs